wateten unbewaffnet in's Wasser, nahmen das an, was man ihnen gab, und untersuchten die Boote mit so vieler Neugierde, daß man einen recht vortheilhaften Begriff von ihren Verstandeskräften bekam. Ihr Zutrauen und ihr männliches Betragen machte dem Gouverneur so viel Vergnügen, daß er die Bucht Manly Cove (Mannhafte Bucht) nannte. Eben diese Leute fanden sich nachher da ein, wo die Schiffsmannschaft ihr Essen bereitete und dieses einnahm. Sie waren nun bewaffnet; zwei von ihnen trugen Schilde und Schwerter, die übrigen hatten nur Lanzen. Die Schwerter waren von Holz, im Griffe schmal und augenscheinlich weniger furchtbar, als ein guter, derber Stock. Einer von diesen Wilden hatte eine Art von weißem Thon in den obern Theil seines Gesichts gerieben, so daß dieses ganz das Ansehen einer Maske hatte. Dieser Schmuck, wenn man ihn anders so nennen kann, ist bei ihnen nicht gewöhnlich und wird also wohl nur bei besondern Gelegenheiten, oder als ein Unterscheidungszeichen für einige wenige Personen gebraucht.

Als die Boote an einem Felsen vorbeifuhren, bemerkten die Bootsleute am Ufer eine Frau, welche Gesicht, Hals und Brust so bemalt hatte,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000239